



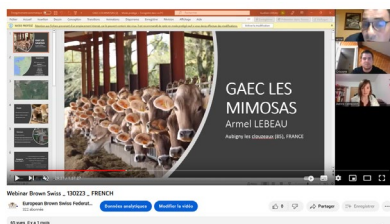
# BROWN SWISS

MORE THAN MILK

March 2023

## Brown Swiss Nachrichten

*Die europäische Braunvieh-zeitschrift*



### Brown Swiss webinars

Zum zweiten Mal organisierte der Europäische Verband die Webinare „Ich züchte Braunvieh“, in denen Züchter aus verschiedenen Ländern ihre landwirtschaftlichen Ziele und Ergebnisse erläutern und wie Braunvieh zu ihrem Erfolg beiträgt.

Viele von Ihnen nahmen an einem sehr interessanten Austausch über die Braunviehrasse teil. Wir hoffen, es hat Ihnen gefallen! Ein großes Dankeschön an die Züchter, die uns ihre Hoftüren geöffnet haben:

- Ludovic Criscione (CH)
- Armel Lebeau (FR)
- Simone Tabacchi (CH)
- Marcello Martini Barzolai (IT)
- Ernst Marolf (CH)
- Ferdinand Klotz (AT)
- Thomas Fleschutz (DE)



Die Aufzeichnungen der Webinare sind hier verfügbar

German :

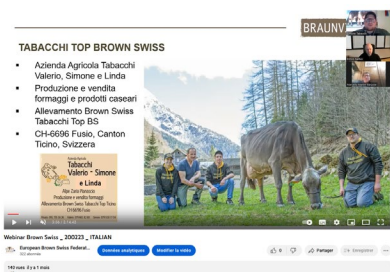
<https://www.youtube.com/watch?v=8d8lSmu62uk>

Italian :

<https://www.youtube.com/watch?v=dgZkUaOOZ0s>

French :

<https://www.youtube.com/watch?v=L6SgvrLAubs&t=9s>



### Summary

EBSF .....	1
FRANCE .....	2
GERMANY .....	3
ITALY .....	6
SWITZERLAND .....	7



[www.brown-swiss.org](http://www.brown-swiss.org)



@ebsf\_brownswiss

# Die Brown Swiss Kuh des Jahres 2022

HUTILE, Morphologie im Dienste der Rentabilität

**Diese Kuh prägt die Herde von GAEC De La Saudraie in Côtes d'Armor in der Bretagne. Sie macht ihre Züchter Aurélie und Antoine stolz, die jeden Tag gerne mit ihr arbeiten. Sie wissen nicht, ob sie das Glück haben werden, noch eine weitere Kuh ihres Standes zu haben, aber ihre Geschichte wächst mit jedem Moment auf dem Hof weiter.**

## Eine bemerkenswerte Erscheinung

HUTILE De la Saudraie (Jongleur), die sich in der 8. Laktation befindet, zeichnet sich vor allem durch ihre beeindruckende Jugend aus, die ihr eine Gesamtbewertung von EX 96 beschert. Dies ist die höchste Punktzahl in Frankreich mit einer bemerkenswerten Linearität: 98 Euter, 95 Entwicklung, 89 Rumpf und 98 bei den Füßen und Beinen. Abgekalbt am 21. Februar 2022, begann sie mit 33 kg Milch und ist trächtig mit gesexten Samen. Geboren am 4. September 2012, ist sie vor sechs Monaten 10 Jahre alt geworden.

## Eine sehr interessante und durchgezüchtete Familie

Ihre Mutter Joel FUTILE hat VG 88. Danach kommen wir zu UTILE VG 88, Tochter des französischen Bullen Janvier, sie steht aktuell in der 8. Laktation. Sie hat eine kumulierte Produktion von 69.000 kg Milch. Eine weitere Tochter von Futile ist GALENTI, vom Stier Eclair, die 1994 gekauft und in die Bretagne gebracht wurde. Die im Aveyron geborene Kuh hat eine beeindruckende Langlebigkeit mit 9 Laktationen und 64.000 kg Leistung. Der Stammbaum von HUTILE geht auf das Jahr 1963 zurück, mit neun Generationen, die im Durchschnitt 6 Laktationen hatten!

## Langlebigkeit gehört zu Fruchtbarkeit und Produktivität

Im Alter von 10 Jahren hat sie bereits 8 Mal gekalbt. Ihr IVV von 297 Tagen in den ersten sieben Laktationen erklärt sich durch ihre sehr gute Fruchtbarkeit. Sie liegt bei 1,5 Besamungen pro Kalbung. Das lässt die Produktion nicht außer Acht, im Gegenteil. HUTILE hat bereits eine kumulierte Produktion von 64 952 kg. Sie wird die Qualitäten der Braunviehkuh mit hohen Milchbestandteilen nicht verleugnen. Bei den abgeschlossenen Laktationen liegt der Durchschnitt bei 3,6 %P und 5,1 % F. Die beste Laktation war die 7. mit 10 587 kg bei 5,1 %F und 3,5 %P.

## Die Vererbung

HUTILE hat 4 Töchter, davon 2 in der Laktation. JUDICIEUSE EX 92 ist in der 6. Laktation. Sie hat bereits 48 483 kg Milch mit Durchschnittswerten von 3,8 % P und 4,5 % F produziert. Ihr IVV ist mit 287 Tagen sogar besser als der ihrer Mutter. Ihre zweite Tochter Biver ORIGINALE VG 85 befindet sich in ihrer zweiten Laktation. Sie hat auch zwei jüngere Färsen von Blooming und Bender.

## In den Ausstellungsringen von SPACE bis Swiss Expo

HUTILE gewann ihren ersten Titel in Rennes als Primiparous und wurde 2015 zum Grand Champion der Western Brown Swiss Show ernannt. Nach mehreren Reisen in die Schweiz wurde sie auf der Swiss Expo ausgestellt. 2016 gewann sie ihre Sektion und wurde in der zweiten Laktation mit einer lobenden Erwähnung ausgezeichnet. Im Jahr 2017 wurde sie 3. in der Klasse der 3. Laktation und 2018 und 2019 5. in ihrer Klasse.

Herzlichen Glückwunsch an die Züchter für den Titel der Kuh des Jahres 2022 für HUTILE, der die Krönung von zehn bemerkenswerten Jahren ist und der Arbeit mehrerer Generationen darstellt. Wir hoffen, dass die Geschichte der Familie weitergeschrieben wird.



HUTILE (Jongleur x Joel) EX96, in her 7th lactation with Arthur.  
Credit : Guillaume MOY



# Zucht auf Tiergesundheit zeigt Wirkung

Tiergesundheit ist heute für viele Verbraucher ein wichtiges Anliegen. Die öffentlichen Diskussionen sind sehr intensiv und vielfältig. Aber auch für die Milchviehhalter ist die Gesundheit ihrer Tiere ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor.

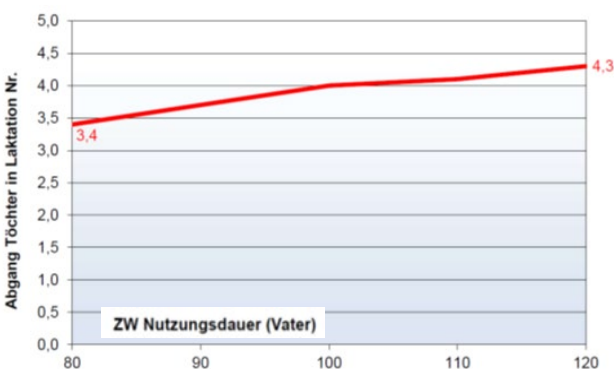
In der Rinderzucht wurde schon früh erkannt, dass eine hohe Wirtschaftlichkeit nicht nur durch hohe Milch- oder Fleischleistung zu erzielen ist. Problemlose Kühe tragen nicht nur zu einer Kostenreduzierung bei, sie sind auch arbeitswirtschaftlich von Vorteil. Mangels verfügbarer Daten wurden früher teils altbewährte Kühe im Zuchtprogramm genutzt. Geringe Heritabilitäten im Gesundheitsbereich, auch bedingt durch den hohen Managementeinfluss und zu lange Generationsintervalle bei der Nutzung älterer Kühe als Bullenmütter brachten aber nur geringe Fortschritte im Bereich Fitness. Erst mit der Einführung der Erfassung von Merkmalen der Tiergesundheit, angefangen mit dem Zellgehalt und der Nutzungsdauer sind deutliche Fortschritte im Fitness- und Gesundheitsbereich erfolgt. Viele Länder bemühen sich die Datenerfassungssysteme zur Tiergesundheit zu verbessern und bei den Milchviehhaltern und Züchtern zu etablieren.

In Bayern haben die Landwirte und auch Hoftierärzte mit dem Programm ProGesund viele Möglichkeiten der Meldung von Gesundheitsinformationen in eine zentrale Datenbank des LKV Bayern. Sehr praktisch und schnell geht dies heute mobil auch mit ein Handy-App. Diese umfangreichen Daten werden in Bayern vorwiegend im Herdentypisierungsprojekt BraunviehVision erfasst und zusammen mit den entsprechenden Daten aus Baden-Württemberg und Österreich in der genomischen Zuchtwertschätzung über die Kuhlernstichprobe der neuen Single-Step-Zuchtwertschätzung verwertet, soweit für das entsprechende Merkmal bereits eine Zuchtwertschätzung etabliert ist. Für immer mehr Merkmale ist dies der Fall, weitere stehen in der Entwicklung.

Anhand einiger Auswertungen von Dr. Fürst (ZuchtData) werden nachfolgend praktische Auswirkungen und Erfolge von Gesundheits- und Fitnesszuchtwerten beim Braunvieh in Deutschland und Österreich aufgezeigt:

## Nutzungsdauer

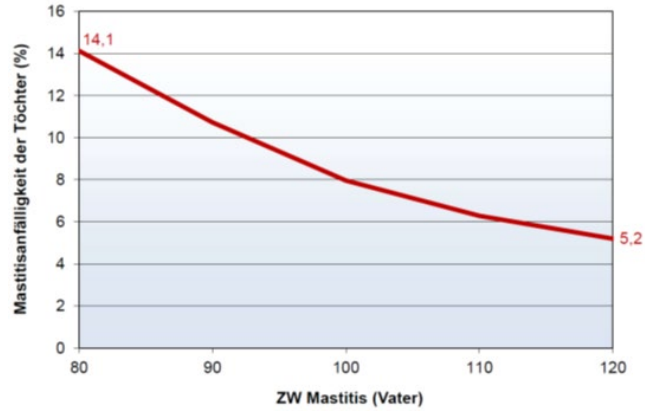
Töchter von Stieren mit einem Zuchtwert zwischen 80 und 120 lassen immerhin eine um fast eine Laktation längere Nutzungsdauer erwarten.



X: Breeding value useful life (sire)  
Y: Daughters leaving in lactation No.

## Mastitis

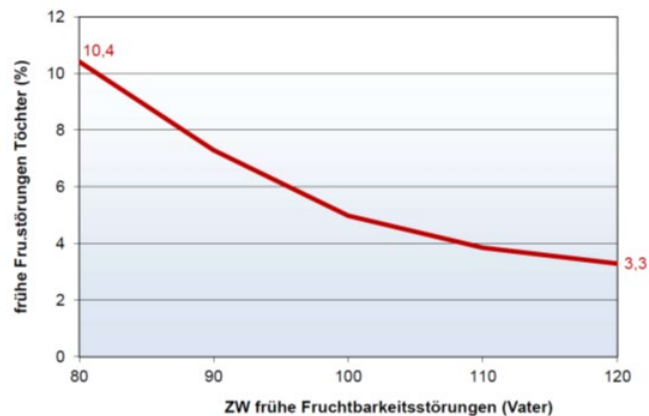
Noch deutlicher ist der Unterschied im Bereich Eutererkrankungen. Bei Nachkommen von Stieren mit bedenklichen Zuchtwerten sind über 14 % Mastitiden zu erwarten, während bei Töchtern von deutlich überlegenen Stieren in diesem Merkmal nur 5 % Mastitisfälle registriert werden.



X: Breeding value mastitis (sire)  
Y: Susceptibility of daughters to mastitis (%)

## Frühe Fruchtbarkeitsstörungen

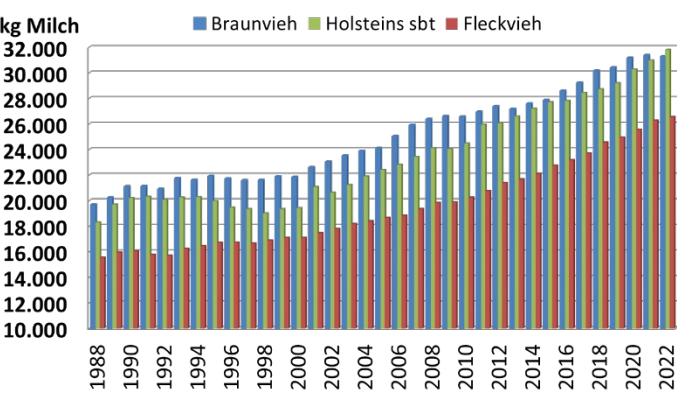
Im Zuchtwert frühe Fruchtbarkeitsstörungen sind Gebärmutterentzündungen, Nachgeburtsverhaltung und puerperale Erkrankungen bis 30 Tage nach der Geburt sowie Abgänge wegen Unfruchtbarkeit in diesem Zeitraum zusammengefasst. Gerade auch im Bereich der Fruchtbarkeitsstörungen und folglich auch der Töchterfruchtbarkeit lassen sich sehr große genetische Unterschiede finden, wenn entsprechend ausreichende Daten in sehr guter Qualität erhoben werden. Abgänge wegen Unfruchtbarkeit sind nach wie vor einer der Hauptabgangsgründe bei Milchkühen.



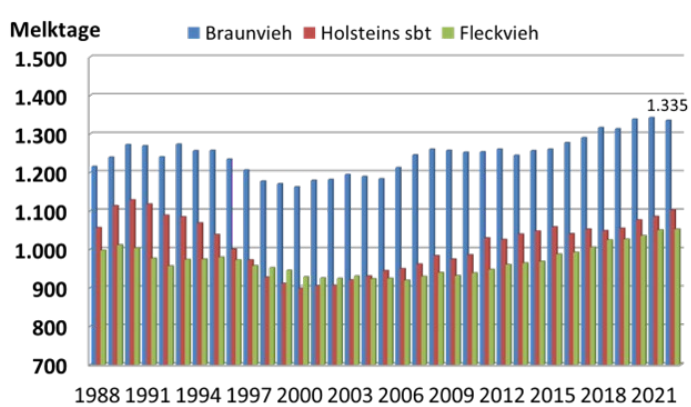
X: Breeding value early fertility disorders (sire)  
Y: Early fertility disorders daughters (%)



Die Beispiele zeigen, wie wichtig heute die Erfassung von Gesundheitsmerkmalen durch die Züchter und Milchviehalter in Kombination mit einer genomischen Untersuchung aller weiblichen Tiere ist. Dies betrifft alle Länder und auch alle Rassen. Bei Merkmalen, die schon länger etabliert sind, wurden bereits beachtliche genetische Fortschritte erzielt. So zeigen auch die Braunviehkühe in Bayern einen sehr deutlichen Anstieg der Nutzungsdauer und auch Lebensleistung.



**Mittlere Lebensleistung der abgegangenen Kühe in Bayern**



**Mittlere Nutzungsdauer der abgegangenen Kühe in Bayern**

X: year  
Y: days in milk  
Datenquelle: LKV Bayern

Wenn solche züchterischen Fortschritte auch bei weiteren Gesundheits- und Fitnessmerkmalen erzielt werden sollen, führt an einer Erfassung dieser Daten durch die Milchviehalter kein Weg vorbei. Nur so kann Braunvieh seinen international guten Ruf als Fitness- und Gesundheitsrasse behaupten und weiter ausbauen. In Bayern werden die Betriebe hier vom Staat und durch die Zuchtorganisationen durch vergünstigte Genotypisierungen unterstützt.

Franz Birkenmaier



AG Västerås 10/347150 zum Beispiel ist in Deutschland ein junger Vaselino-Sohn mit höchsten Allroundqualitäten und besten Fitnesszuchtwerten.



Mit fast 2.000 Besuchern in der Arena Hohenlohe in Ilshofen erfreute sich die RBW-Schau 2023 einem unerwartet großen Publikumszuspruch. Dabei konnten die Besucher in einem sehr straffen Programm mit 217 Kühen sehr viele Tiere und dabei eine sehr hochwertige Kollektion der Rassen Fleckvieh, Holsteins und Brown Swiss bewundern, die geprägt war, von sehr euterstarken und funktionalen Kühen, wie sich jeder Besucher sicherlich wünschte zu Hause melken zu dürfen.

Die Rasse Brown Swiss trat in 7 Einzelklassen an. Dabei konnten sich mit Töchtern der Bullen Casanova, Canyon, Bisto, Antonov, Assay und Anibay viele Kühe heimischer Vererber beste Plätze in den Rangierungen sichern. Gleich die erste Klasse wurde von der Casanova Tochter Toni von Peter Rohmer, Kirchdorf gewonnen. Die zweite Klasse konnte Salomon Fantastic von Ernst Rau, Ebersbach vor Janik Irene der Sauter GbR, Krattenweiler in einer engen Entscheidung für sich entscheiden. Siegerjungkuh wurde dann Casanova Toni von Peter Rohmer, Kirchdorf, die sich gegen die zweitplatzierte Kuh Bahama von Ernst Rau, Ebersbach durchsetzen konnte. Der Titel des Euterchampion Jungkuh ging an die Janik Tochter Irene der Sauter GbR, Krattenweiler. Auch für die Zweitkalbskühe standen zwei Klassen zur Verfügung. In der ersten Klasse setzte sich die überragende Kuh Ballerina der Sauter GbR, Krattenweiler souverän gegen Bisto Kiki von Ernst Rau, Ebersbach durch. Sie konnte klar durch Korrektheit im Körper und Ausdruck punkten. Bestes Euter in dieser Klasse wurde jedoch die Phil Tochter Inora, der Sauter GbR, Krattenweiler, der Gewinnerin des Waldseer Braunviehtages, die schlussendlich auch die Gesamteuterentscheidung für sich entscheiden konnte. Gewinnerin der zweiten Klasse der Zweitkalbskühe wurde Vinbab Susen der Kramer GbR, Erolzheim, die sich gegen eine Puck Tochter aus dem gleichen Bestand durchsetzen konnte und schließlich hinter Ballerina, der Sauter GbR, Krattenweiler Reservesiegerin wurde.

Die mittleren Kühe mit 4 und 5 Kälbern wurden in einer sehr hochwertig besetzten Klasse entschieden, bei der sich Assay Katrin von Michael Zimmermann, Bad Waldsee als Siegerkuh und Anibay Alpengirl von Andreas Hörmann, Kirchdorf als Reservesiegerkuh durchsetzen konnte. Bei den alten Kühen konnte der Ring der Kühe mit 6 Kälbern von Vigor Lava, von Michael Schmaus, Rot/Rot gewonnen werden, während sich bei den Kühen mit 7 und 8 Kälbern die bekannte Easton Tochter Forteas gegen Huxoy Galaxy von Edwin Kling, Murrwangen durchsetzte. Forteas, aus dem Bestand von Aaron Albinger, Biberach ist gleichzeitig die Mutter des Bullen Bisto und konnte mit fast 100.000 kg Lebensleistung den Preisrichter von sich überzeugen, so dass ihr neben der Auszeichnung als Kuh mit der höchsten Lebensleistung auch noch der Titel der Siegerkuh alt zugesprochen wurde.

Der Grand Champion Titel der Rasse Brown Swiss war an diesem Tag allerdings der überragenden und unglaublich harmonischen Kuh Ballerina von Friedrich und Nikolas Sauter, Krattenweiler nicht zu nehmen.

**RBW**



Champion young cows: 232 Huvilu Ballerina Friedrich & Nikolas Sauter GbR, Krattenweiler Reserve Champion young cows 236 Vinbab Susen Franz und Gabriele Kramer GbR, Erolzheim



Udder Champion: Phil Inora Friedrich & Nikolas Sauter GbR, Krattenweiler



The Grand Champions 2023 - in the center 232 Huvilu Ballerina Friedrich & Nikolas Sauter GbR, Krattenweiler

## ANARB trifft sich mit den Züchtern, die Mitglieder vor Ort sind.

Im Hinblick auf die im April stattfindende Jahresversammlung organisiert ANARB eine Reihe von Veranstaltungen im gesamten Staatsgebiet, um die Züchtermitglieder zu treffen.

Von Nord- bis Süditalien sind die Treffen zu einem wichtigen Moment des Informationsaustauschs, der gemeinsamen Nutzung und des Vergleichs zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern geworden.

Bei den Treffen werden folgende Themen besprochen:

- Aktueller Stand der Anarb-Aktivitäten;
- Austausch über die Ziele der Zuchtwahl;
- Aktualisierung der laufenden technischen Aktivitäten.

Die Treffen enden in der Regel mit einem geselligen Moment, dem ein Meinungsaustausch zwischen Anarb und den Züchtern über die Zukunftsaussichten der Rasse vorausgeht.

## Freiheit ist...

### Arbeiten im Kontakt mit Tieren

**Was treibt einen jungen Mann von vierundzwanzig Jahren dazu, den Beruf des Züchters zu ergreifen? Ein junger italienischer Züchter aus der Provinz Bari (Apulien) berichtet uns von seinen Erfahrungen.**



Ein unter italienischen Insidern viel diskutiertes Thema ist die Sorge um die Zukunft des "Züchterberufs". Es lässt sich zwar nicht leugnen, dass das Durchschnittsalter der Züchter hoch ist, aber gleichzeitig gibt es viele motivierte junge Menschen, die diese Arbeit mit Leidenschaft ausüben, sei es aufgrund der Familientradition oder dank ihres eigenen Unternehmergeistes.

Im Hinterland von Bari lebt und arbeitet Carlo im gleichnamigen Unternehmen Carlo Marco Lopane. Als Sohn einer Züchterfamilie führt Carlo die Arbeit der Generationen vor ihm in der Familie fort. Mit einem lächelnden Gesicht und einem Blick in die Zukunft spricht Carlo von sich selbst.

## Was bedeutet es für Sie, ein Züchter zu sein?

Ich habe mein Studium sehr früh abgebrochen und mich sofort der Arbeit im Stall verschrieben.

Ich gebe zu, dass mein Interesse nicht den Büchern galt, sondern der Unterstützung meines Vaters im Familienbetrieb. Natürlich hätte ich mein Studium vertiefen können, aber diese Entscheidung fühlte sich für mich richtig an, gab mir ein größeres Erfolgserlebnis und ich bin froh, sagen zu können, dass ich meine damalige Entscheidung bis heute nicht bereue.

Im Jahr 2018 habe ich die Leitung des Familienunternehmens übernommen, dessen Inhaber ich heute bin.

40 % der Tiere in meinem Stall sind Brown Swiss Kühe. Der Stall ist von 70 Hektar Land (Eigentum und Pacht) umgeben, worauf das Futtermittel angebaut wird. Davon werden 30 % als Weidefläche genutzt. Meine Kühe leben in einem halbwildem Zustand, sie sind 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr im Freien, außer in der Reisezeit. Unter den Brown Swiss Kühen gibt es jetzt 30 laktierende Kühe sowie Kälber und Ochs.

## Was hat Sie dazu bewogen, den Beruf des Züchters zu wählen?

Die Leidenschaft ist es, die mich jeden Tag antreibt, als Züchter zu arbeiten, das liegt mir im Blut!

Viele Leute fragen mich, wie ich das Leben als junger Mensch aushalte. Natürlich ist der Beruf des Züchters mit einem straffen Rhythmus verbunden, der weit vom Lebensstil meiner Altersgenossen entfernt ist, aber all das empfinde ich nicht als Opfer.

## Wie sehen Sie die Zukunft Ihres Berufs in den nächsten zehn Jahren?

Ich fürchte, dass sich in naher Zukunft nur noch wenige für diesen Beruf entscheiden werden. Es handelt sich um einen Beruf, der viel Engagement und Opferbereitschaft erfordert, die nicht jeder aufzubringen bereit ist. Ich denke, ich gehöre zu den Glücklichen, in meiner Region sind wir eine geschlossene Gruppe junger, begeisterter Züchter, aber das ist nicht überall der Fall! Was helfen könnte, wäre eine Verringerung des bürokratischen Aufwands im Zusammenhang mit unserer Arbeit und eine stärkere finanzielle Unterstützung des Staates zugunsten unserer Berufsgruppe.

## Wenn Sie einen Werbespot machen müssten, welche Aspekte Ihrer Arbeit würden Sie hervorheben?

Die Beziehung, die ein Landwirt zu seinem Vieh aufbaut, ist etwas Einzigartiges. Man könnte es Verständnis nennen: Wir verstehen uns, auch wenn wir nicht dieselbe Sprache sprechen!

Ich kümmere mich um meine Tiere und sie erkennen und folgen mir.

Das Leben eines Züchters bedeutet, dass jeder Tag anders, spannend und anregend ist. Man steht in engem Kontakt mit der Natur, und diese verändert sich per definitionem jeden Tag.

Wenn ich im Freien arbeite und mich um meine Brown Swiss Kühe kümmere, fühle ich mich frei und es ist das Leben, das ich wollte!

Francesca Frigo

"rb- la razza bruna" nr. 1/2023



### Neuer Rekord mit acht 100'000er Kühen auf einem Betrieb

Auf dem Betrieb, der Familie Hansueli & Andrea Scherrer im thurgauischen Neukirch (Egnach) standen Ende 2022 acht Kühe mit einer Lebensleistung von über 100000 kg Milch. Es waren dies v.l.:

- Wurl Gisi (13. Lakt. 121'886 kg Milch, 3.91 % F, 3.54 % E,
- Wagor Wega (10. Lakt. 120'082 kg Milch, 3.90 % F, 3.35 % E,
- Carlo Bella (12. Lakt. 119'843 kg Milch, 4.07 % F, 3.65 % E,
- Wurl Ulli (10. Lakt. 113'240 kg Milch, 4.28 % F, 3.50 % E,
- Vigor Sereina (10. Lakt. 111'015 kg Milch, 4.00 % F, 3.74 % E,
- Tau Regina (12. Lakt. 105'141 kg Milch, 3.92 % F, 3.36 % E,
- Wurl Flora (8. Lakt. 104'965 kg Milch, 3.47 % F, 3.22 % E,
- Huray Sara (7. Lakt. 100'291 kg Milch, 4.09 % F, 3.54 % E.

### Neuerung beim Laborbericht - Die 6-Feldertafel

Das Bewertungsschema für die Interpretation des Milchgehalts für Rückschlüsse auf die Fütterung wird angepasst. Dabei wird die Rückseite des Laborprüfberichts grundlegend überarbeitet und entspricht nun den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die wohl grundlegendste Änderung ist die Einführung der sogenannten 6-Feldertafel.

Der Fett-Eiweiss-Quotient (FEQ) nimmt neu eine zentrale Rolle in der Bewertung der Energieversorgung ein. Der grosse Vorteil des FEQ's ist, dass es sich dabei um einen Milchmengen-unabhängigen Indikator handelt, der folglich keinem Verdünnungseffekt unterliegt, wie dies beispielsweise beim Eiweiss- oder Fettgehalt der Fall ist.

### 298 Kühe mit dem Economy Star ausgezeichnet

Es müssen hohe Anforderungen bezüglich Leistung, Eutergesundheit und Fitness erfüllt werden Diese Auszeichnung wird ab der zweiten Laktation vergeben und 298 Kühe erklimmen diese Hürde im letzten Jahr. Die Bedingungen für den Economy Star sind:

- Milchleistung:
  - 2. Lakt. mind. 8'000 kg im Talgebiet und 7'500 kg im Berggebiet
  - ab 3. Lakt. mind. 9'000 kg im Talgebiet und 8'500 kg im Berggebiet
- Eiweissgehalt: mind. 3.60 % im Talgebiet und 3.50 % im Berggebiet
- Zellzahl: max.60'000
- Persistenz: mind.90 %
- Serviceperiode: max. 90 Tage



Economy Star Brookings Habella, Martin Holenstein, Stein, St Gallen



Braunvieh nimmt 133'767 Kontrollabschlüsse und 104'453 Standardabschlüsse in Anspruch. Das Original Braunvieh inkl. ROB kann 14'621 Kontrollabschlüsse vorweisen, was einem Plus von 680 Abschlüssen, also knapp 5 %, im Verhältnis zum Vorjahr entspricht.

53.8 % der braunen Kühe schlossen ihre Laktation im Berggebiet ab. Im Vergleich zum letzten Jahr nahm dies um 0.5 % zu. Bei 25.7 % der Kühe wurde mindestens eine Wägung auf einer Alp gemacht. Die Leistung der ausgewachsenen Kühe im Talgebiet ohne Alping beträgt für das Jahr 8'236 kg Milch.

Braunvieh gesamt	Kalenderjahr		Veränderung zum Vorjahr
	2022	2021	
Anzahl Kontrollabschlüsse	133'767	137'429	-3'662
Anzahl Standardabschlusse	104'453	108'821	-4'368
Ø Standardlaktation alle Kühe:			
Milch kg	7'258	7'331	-73
Fett kg	293	296	-3
Fett %	4.04	4.04	=
Eiweiss kg	249	252	-3
Eiweiss %	3.43	3.43	=
LP	84	85	-1
Persistenz %	83	84	-1
Serviceperiode Tage	133	132	+1
Zellzahl	100	102	-2
Ø Milch kg 4. ff Laktation Tal	8'236	8'272	-36
Ø Milch kg Brown Swiss	7'394	7'454	-60
Ø Milch kg Original Braunvieh	6'207	6'306	-99
Ø Milch kg OB inkl. ROB	6'091	6'204	-113

